



Aus dem Gemeinderat vom 08. November 2010

Vorlage von Bauanträgen

Der Gemeinderat stimmt der folgenden Bauvoranfrage zu:
Neubau eines Einfamilien-Wohnhauses mit Garage, Klärung der Bebauung nach der im Lageplan eingezeichneten Gebäudevariante Nr. 3, Wasserburgertalstraße, Flst.Nr. 2780/1

Kindergartenbedarfsplan für 2010/2011

Bürgermeister Lehmann begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Beauftragten des Katholischen Kindergartens St. Ursula, Herrn Hubert Wetzel, sowie vom Gemeindekindergarten die Kindergartenleiterin Ingrid Hornstein. Sinn und Zweck des seit 2004 vorgeschriebenen Kindergartenbedarfsplans ist eine Bestandsbeschreibung in qualitativer und quantitativer Hinsicht mit den entsprechenden Zielvorgaben. Beide Kindergärten tragen den Erfordernissen in vollem Umfang Rechnung.

Gemeinderätin Dietrich zeigt sich erfreut, dass die Gemeinde ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachkommt. Die Kinder kämen immer früher in den Kindergarten und dem müsse man Rechnung tragen. Hubert Wetzel sieht den Kindergarten als Dienstleistungsbetrieb, welcher bemüht sei, dem Bedarf der Eltern nachzukommen. Ingrid Hornstein informiert, dass die Kleinkindgruppe mittlerweile voll sei, es sogar eine kleine Wartliste gebe. Gemeinderat Folke erkundigt sich nach der Anzahl der U3-Kinder. Gemeinderat Schwegler lobt die gute und ordentliche Arbeit in den Kindergärten. Man müsse sich allerdings Gedanken darüber machen, wie die zusätzlichen Kosten, die ab dem 01.08.2013 entstehen, finanziert werden. Bürgermeister Lehmann ist davon überzeugt, dass die prognostizierte Annahme von ca. 35% der Einjährigen in einem Kindergarten ab 2013 bei weitem nicht ausreichen werde. Gemeinderat Häufle lobt die gute Zusammenarbeit zwischen den Kindergärten. Bürgermeister Lehmann bedankt sich bei den Erzieherinnen in beiden Kindergärten für die gute Arbeit an den Kindern. Der Gemeinderat beschließt den Kindergartenbedarfsplan einstimmig.

DSL-Situation in Ehingen

Nach wie vor ist die DSL-Grundversorgung von 1 MBit/s in Ehingen nicht flächendeckend. Bis April 2009 konnte man davon ausgehen, dass die Telekom einer Investition bei Schließung der Deckungslücke durch weitere Kundengewinnungen näher treten würde. Vorgespräche zur Bildung einer DSL-Interessengemeinschaft mit dem Ziel der Kundenakquise wurden geführt. Durch eine Änderung der Geschäftspolitik teilte die Telekom im August 2009 mit, dass sich der Anschluss Ehingen verteuern würde und man sich gegebenenfalls an einem allfälligen öffentlichen Ausschreibungs- und Bieterverfahren beteiligen würde. Um die technischen Voraussetzungen zu schaffen, hat die Gemeinde einen Zuschuss zur Verlegung von Leerrohren gestellt, der auch bewilligt wurde.

Bürgermeister Lehmann betont, dass nach dem geltenden Vergabe- und Ausschreibungsrecht die Anbieter in der Bereitstellung der Technik frei sind. Das heißt, dass die am Markt vorhandenen Breitbandtechnologien a) leitungsgebundene Übertragungstechnik durch Kupfer- und Glasfaser, und b) nicht leitungsgebundene Übertragungstechnik durch Funk, z.B. UMTS, Satellit und neuerdings LTE, gleichwertig und diskriminierungsfrei eingesetzt werden können. Insbesondere durch das frei werden von Frequenzen, sogenannte „digitale Dividende“, sollen mit dem neuen Mobilfunkstandard LTE (Long Term Evolution) bis zu 50 MBit/s möglich sein.

Gemeinderat Schwegler plädiert dafür, den bewilligten Zuschuss nicht verfallen zu lassen und das Leerrohr auf alle Fälle zu verlegen. Bürgermeister Lehmann erwidert dazu, dass auch nach Verlegung des Leerrohrs nicht sichergestellt sei, dass eine kabelgebundene DSL-Technik zum Einsatz komme.



Gemeinderätin Winkler spricht sich für kabelgebundene Lösungen aus. Gemeinderat Folke betrachtet den vorsorglichen Bau des Leerrohres so, wie wenn man „einen Bahnhof ohne Schiene“ bauen würde. Die Gemeinde vergebte sich im Moment nichts. Zur Not könne man, falls nötig, auch ohne Zuschuss das Leerrohr verlegen.

Bürgermeister Lehmann gibt bekannt, dass man die Mobilfunknetzbetreiber angeschrieben habe, mit der Bitte um Äußerung, ob und ab wann der Einsatz der schnellen Funktechnik geplant sei. Gemeinderat Dr. Ebeling spricht sich auf alle Fälle dafür aus, die Antwortschreiben abzuwarten. Er habe kein Interesse, im Schwarzbuch der Steuerzahler zu landen. Auch Gemeinderat Häufle spricht sich dafür aus, dass Anfrageergebnis abzuwarten. Gemeinderat Heinermann erkundigt sich nach dem Förderprozedere. Gemeinderat Beckmann hält eine unterentwickelte DSL-Versorgung schädlich für mögliche Bauplatzverkäufe.

Man einigt sich, zunächst die Antworten der Mobilfunknetzbetreiber abzuwarten.

Bekanntgaben des Bürgermeisters

a) Annahme von Spenden (Spendenbericht gem. § 78 Abs. 4 GemO)

Der Gemeinderat nimmt die folgenden Spenden dankend an:

- a) 100 Euro von der Sparkasse Engen-Gottmadingen für eine Klassenfahrt
- b) 200 Euro von Robert Dambacher für den Kindergarten St. Martin
- c) 49 Euro von Eveline Mohr für den Kindergarten St. Martin
- d) 28,50 Sachspende Bäckerei Gnädinger für den Kindergarten St. Martin
- e) 1.110 Euro anonyme Sachspende für den Kindergarten St. Martin

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Die betreffen:

- **Bürgerhaus Ehingen**
Gemeinderat Schwegler bittet darum zu prüfen, ob im Bürgerhaus Ehingen im Veranstaltungsraum Aufhängevorrichtungen für Dekorationszwecke angebracht werden können.
- **Gesplittete Abwassergebühr**
Kämmerer Kurt Fürst erklärt dazu, dass in Kürze im Gemeindeboten und im Internet Informationen veröffentlicht werden. Von Seiten der Verwaltung werde die Projektabwicklung vorbereitet und der Gemeinderat jeweils zeitnah informiert.

Bürgerfragestunde

- zur DSL- und LTE-Mobilfunktechnik